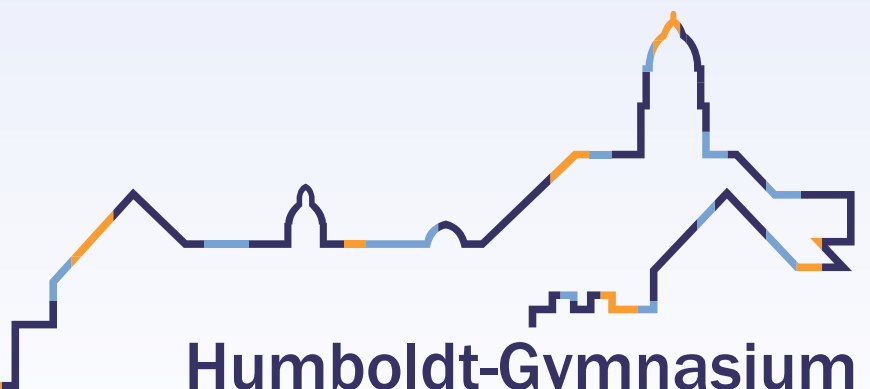




LERNEN AM
HUMBOLDT-GYMNASIUM
SCHULINFORMATION 2022/2023



Humboldt-Gymnasium
Berlin-Tegel



VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wir möchten Ihnen und Euch mit dieser Broschüre unsere Schule vorstellen. Das Humboldt-Gymnasium ist nun schon über hundert Jahre alt und doch in vielerlei Hinsicht ein sehr modernes Gymnasium. Den Wunsch, fortschrittlich und vielseitig interessiert zu sein, verdanken wir unseren Namensgebern Wilhelm und Alexander von Humboldt, die ganz in der Nähe der Schule aufgewachsen sind: Wilhelm war ein großer Pädagoge und Geisteswissenschaftler und Alexander wird heute noch in vielen Teilen der Erde als Naturwissenschaftler und Geograph verehrt. Beide Richtungen nehmen an unserer Schule einen breiten Raum ein und spiegeln sich in der Vielfalt unseres Unterrichtsangebots.

Das Humboldt-Gymnasium hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre Begabung und Talente zu entdecken und zu vertiefen. Dafür gibt es zahlreiche Angebote, im Unterricht, aber auch durch Begleitung und Beratung in verschiedenen Zusammenhängen. Wir sind Schwerpunktschule im Bereich Autismus geworden, weil wir glauben, dass es gut ist, wenn alle Kinder und Jugendliche zusammen lernen, die einen gymnasialen Bildungsgang verfolgen können.

Damit dies gelingt, bekommen alle unsere Schülerinnen und Schüler die Unterstützung und Anregung, die sie brauchen. Digitales Lernen und der zielführende Umgang mit Medien sind für uns ein wichtiger Baustein für erfolgreiches und zeitgemäßes Lernen. Deshalb fördern wir, dass Geräte wie iPads ganz alltäglich und in sinnvoller Weise zum Lernen genutzt werden - von der 5. Klasse in den Medienklassen bis hin zur Programmier-Expertise im Leistungskurs Informatik. Dafür gibt es bei uns in allen Jahrgangsstufen Angebote von Klassen, in denen regelmäßig das iPad genutzt wird, bis zum Leistungskurs Informatik.

Wir hoffen, dass diese Schule Ihnen und Euch ein überzeugendes Angebot machen kann. Für Fragen und Anregungen sind wir, aber auch alle anderen Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und unsere derzeitigen Humboldtianer/innen jederzeit ansprechbar.

Martin Roth und Rena Degen
Schulleiter und stellvertretende Schulleiterin
für das gesamte Schulleitungsteam



UNSER LEITBILD – UNSER BILDUNGS-AUFTRAG



Wilhelm
von Humboldt
1767-1835

Ausgehend vom Humboldt'schen Erziehungsgedanken vermitteln wir am Humboldt-Gymnasium eine umfassende Bildung und haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen. Es ist unser Ziel, Interessen und Begabungen frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu fördern. In einem Klima gegen-

*Überall geht ein
frühes Ahnen dem
späteren Wissen
voraus!*

Alexander
von Humboldt
1769-1859

seitiger Wertschätzung erziehen wir die Schülerinnen und Schüler dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich aktiv in das Schulleben einzubringen. Dieses Selbstverständnis unserer Schule als Lern- und Lebensraum schlägt sich dabei in den folgenden Leitbegriffen nieder:

UMFASSENDE BILDUNG

Die Basis einer leistungs- und bildungsorientierten Schule ist der Unterricht. Bildung braucht nach unserer Auffassung anspruchsvollen Fachunterricht. Umfassende Bildung braucht ein breites Fächerangebot

und vielfältige Wahlmöglichkeiten. So belegt die Humboldtschule in den Senatsstatistiken berlinweit einen Spitzenplatz bei den Kursangeboten und den wählbaren Fächerkombinationen.

BEGABUNGSFÖRDERUNG

Wir sind davon überzeugt, dass jedes Kind besondere Talente und Begabungen hat. Diese herauszufinden und zu entwickeln, ist eine bedeutende Herausforderung in der Zeit als Kind und Jugendlicher. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, unsere Schülerinnen

und Schüler auf diesem Weg durch vielfältige Angebote zu unterstützen. Außerdem gibt es am Humboldt-Gymnasium eine lange Tradition, der Förderung von Hochbegabten.

WERTSCHÄTZUNGSKULTUR

Die Entwicklung von Potentialen kann dies nur in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung gelingen. Anders formuliert: Leistung braucht stabile soziale Beziehungen. Nun herrscht am Humboldt-Gymnasium seit jeher ein äußerst positives Schulkli-

ma, aufgrund eines sehr hohen, sozialen Engagements des Kollegiums, zahlreicher besonders freundlicher und aufgeschlossener Schülerinnen und Schüler und besonders aktiver Eltern.

WAS UNS AUSZEICHNET



BILDUNGSWEGE OFFEN HALTEN

Das Humboldt-Gymnasium hat sich bewusst dafür entschieden, keine besonderen Zweige und Profile anzubieten, da wir der Auffassung sind, dass sich die Interessen und Talente der Kinder und Jugendlichen noch entwickeln. Um diese zu entdecken und weiter-

zuentwickeln, bieten wir vielfältige Möglichkeiten auf allen Feldern an, den Naturwissenschaften, den Fremdsprachen, der Musik, der politischen Bildung und der Kunst an.

BEGA-SCHULE

Die Angebote der Begabungsförderung bildeten die Grundlage für die erfolgreiche Bewerbung des Humboldt-Gymnasiums als Bega-Schule im Programm „Begabtes Berlin“.

So haben wir – auch geleitet durch die bildungspolitischen Debatten der vergangenen Jahre – unseren Begabungsbegriff erweitert und eine ganzheitliche – inklusive – Sicht auf diesen Aufgabenbereich entwickelt. Grundsätzlich sind wir in diesem Zusammenhang auch zu der Auffassung gelangt, dass die Entdeckung und Förderung von Interessen und Begabungen nicht (nur) in exklusiv ausgerichteten Zusatzangeboten geschehen darf, sondern in jedem Unterricht, also auch im Regelunterricht, stattfinden

muss. Darauf aufbauend haben wir ein breites Förderprogramm erstellt, das sich aus Regel- und Wahlpflichtangeboten für alle Schülerinnen und Schüler zusammensetzt. Dieses Programm und das umfassende Fächerangebot in Kombination mit Zusatzangeboten und Projekten bieten den Schülerinnen und Schülern viele Auswahlmöglichkeiten für die Gestaltung ihres individuellen Bildungsweges.

Die Angebote und Arbeitsformen in den Pflicht-, Wahlpflichtunterricht und den frei gewählten Angeboten orientieren sich zudem an Alter und Reifegrad der Lernenden und sind in ihrer Konzeption im Hinblick auf Lernerautonomie und Verantwortungsübernahme progressiv aufbereitet.

SCHNELLERLERKLASSEN

Am Humboldt-Gymnasium gibt es zwei unterschiedliche Züge, den Schnellerner- und den Regelzug. In den Schnellernerklassen wird der zeitliche Umfang der Unterrichtsfächer gegenüber den Regelklassen verringert. Dies geschieht aus der Erkenntnis heraus, dass es Kinder gibt, die schneller lernen und weniger Übungszeit für das Erlernte benötigen. Hier wird von Beschleunigung oder Akzeleration gesprochen. Um den schnell lernenden Kindern ein Unterrichtsangebot im gleichen Zeitumfang wie den Regelklassen anzubieten, wird der Unterricht angereichert. Diese Anreicherung (Enrichment) erfolgt durch vertiefte bzw. andere Inhalte oder Methoden.

Für die Regelklassen findet der Fachunterricht gemäß der Berliner Stundentafel statt, die darin verankerte Zeit für die Profilbildung der Schule wird am Humboldt-Gymnasium für die Begabungsförderung genutzt. Trotz der Ähnlichkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Schnellerner- und Regelklassen gibt es im Detail immer wieder Unterschiede. Am Humboldt-Gymnasium sind wir uns dieser Differenzen be-

wusst und suchen Wege, das Lernen für jeden unserer Lernenden in günstiger Umgebung optimal zu begleiten.



HUMBOLDTKURSE



Das Humboldt-Gymnasium hat sich zum Ziel gesetzt, die Begabungen seiner Schülerinnen und Schüler auch in speziellen Kursen zu fördern. Geleitet von ihren Begabungen und Neigungen wählen die Schülerinnen und Schüler ab dem 6. bzw. 8. Schuljahr die in der Regel ein Jahr dauernden Humboldt-kurse. Ziel der Humboldt-kurse ist es, die Schülerinnen und

Schüler beim selbständigen, kreativen und forschenden Lernen zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Humboldt-kurse nach Interessen und Talenten. Die Wahl wird im ersten Jahr im Rahmen der Lernberatung pädagogisch begleitet und reflektiert, in den Folgejahren ist das diesbezügliche Beratungsangebot freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihren Humboldt-Kurs aus einem breiten Angebot. Die angestrebte Kursgröße liegt bei 16 Kindern und Jugendlichen. Es gibt keine Benotung der Leistung. Stattdessen erhalten sie ein Zertifikat. Beispiele für Humboldt-Kurse sind „Naturwissenschaftliche Phänomene entdecken und erforschen“, „Humboldts Welt – Geographie“, „Hard talk – the power of words. Einführung in das Debattieren“, „Tüfteln, Bauen und Coden: Entdecke und gestalte Deine digitale Welt“, „f r e i r a u m – Kunstwerkstatt und Atelier“.



NACHMITTAGSKURSE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN



Das Humboldt-Gymnasium ist ein Standort der Nachmittagskurse des Verbundes Nordberliner Schulen zur Förderung kognitiv hochbegabter Schülerinnen und Schüler.

Zudem bieten wir eine Fülle von weiteren Arbeitsgemeinschaften und Projekten an. Hierzu gehören vor allem die musisch-künstlerischen Angebote wie das offene Atelier, der Chor, das Orchester, die Jazzband, die zu den Höhepunkten des schulischen Lebens einen wichtigen Beitrag durch Ausstellungen oder musikalische Beiträge leisten. Insbesondere trägt der von Schülerinnen und Schü-



lern gestaltete Bunte Abend zu einer facettenreichen Schule bei. Die mehr technisch Interessierten sind in der Jugendforscht oder Technik-AG gut aufgehoben. Andere engagieren sich in der Multimedia AG, der Beleuchtung der Aula, der Eine-Welt-AG oder der AG zur Förderung unserer Partnerschaft mit einer Schule in Sambia.

WETTBEWERBSTEILNAHME UND -ERFOLGE

Die regelmäßige Teilnahme an anerkannten Wettbewerben ist die logische Folge der gleichsam vielfältigen wie zielgerichteten Begabungsförderung. Oftmals sind unsere Schülerinnen und Schüler auf den verschiedensten Gebieten erfolgreich.

So wurde das Humboldt-Gymnasium zunächst Berliner Jugendforscht-Schule und dann von der Kultusministerkonferenz als Jugendforscht-Schule geehrt. In vielen Jahren stellt unsere Schule hier Landessieger und nimmt damit auch am Bundesfinale teil. In den vergangenen Jahren haben Einzelne und Teams auch in den Bereichen Sport, Kunst, Fremdsprachen und Informatik Landes- und Bundessiege errungen. Die Schule ermutigt und unterstützt die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern auf vielfältige Weise.



WAHL EINES DRITTEN LEISTUNGSKURSES

Zu unserer Begabungsförderung gehört auch, in der Oberstufe drei Leistungskurse wählen zu können, sofern man das möchte. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler besondere Akzente setzen und einen zusätzlichen Schwerpunkt in der Oberstufe bilden. Damit erspart man sich einige Grundkursbelegverpflichtungen und kann noch kurz vor dem Abi-

tur entscheiden, welche zwei der drei Fächer tatsächlich als Leistungskurse gewertet werden sollen. So ist es möglich, die Noten für das Abitur zu optimieren und gleichzeitig die für das Studium relevanten Fächer zu stärken. Aktuell nutzt ein Drittel der Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeit.

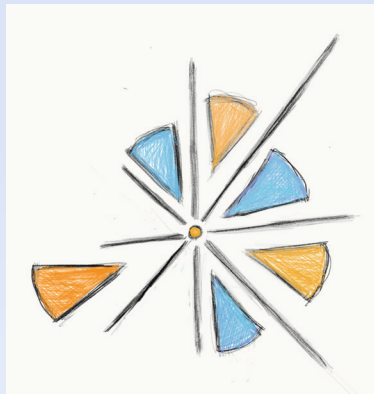


DEBATTIEREN

Unsere Schule ist aktives Mitglied im Verbund Berlin II des Bundeswettbewerbs „Jugend Debattiert“, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs erhalten im Deutschunterricht ein Debattentraining und nehmen an Klassen-, Schul- und Regionalwettbewerben teil. Die Sieger auf diesen Wettbewerbsebenen nehmen in den Landes- und Bundesfinalen teil.

Außerdem beteiligen sich die Oberstufenkurse des Faches Englisch am Wettbewerb „Debating Matters“, dem englischen Schuldebattenformat. Den Berlin-Wettbewerben sind hausinterne Debattentage vorgelegt, die eine Plattform für alle fremdsprachenaffinen Schülerinnen und Schüler sind. Auch hier haben die Humboldt-Teams immer wieder das Siegerteam gestellt.

DREHTÜREN FÜR BESONDERS BEGABTE



Besonders begabten Schülerinnen und Schülern haben einmal pro Halbjahr die Möglichkeit den regulären Unterricht für drei Tage zu verlassen und in einem projektartigen Kurs, sich intensiv mit einer Frage oder einem besonderen Lernfeld auseinanderzusetzen. Hier geht es zum Beispiel um nachhaltige Energiesicherheit, Astrophotographie oder die Lösung ei-



nes Mordfalls in einem Rollenspiel auf Englisch. Schülerinnen und Schüler können sich bei Interesse melden. Die Lehrkräfte ermutigen Geeignete zur Teilnahme und müssen auch ihre Zustimmung geben. Der versäumte Unterrichtsstoff wird eigenständig nachgeholt.

SOMMERCAMP UND JUNIORAKADEMIE



Im Rahmen der Berliner Hochbegabtenförderung organisiert das Humboldt-Gymnasium zwei außerunterrichtliche Sommerferienprogramme auf der nahe gelegenen Insel Scharfenberg.

In der „**JuniorAkademie**“ (<https://humboldt-auf-scharfenberg.de>) finden besonders motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-10 nach dem Konzept der Deutschen SchülerAkademie spannende Kursthemen aus den Bereichen Informatik, Naturwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft, die weit über die Inhalte im Unterricht hinaus gehen. Neben der fachlichen Arbeit spielt die soziale Komponente eine große Rolle: Beim gemeinsamen Leben und Lernen entstehen neben neuen Erkenntnissen auch viele neue Freundschaften mit Gleichgesinnten. Die freie Zeit zwischen den Kursen gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Aktivitäten wie Sport, Theater oder Musik.

Das **Sommercamp** (<https://www.hochbegabte-nordberlin.de>) richtet sich an hochbegabte und interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4-6, die 5 Tage lang an Projekten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Geografie, Politik, Informatik und Theater arbeiten. Für Sport, Spiel und Spaß sowie für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Die Übernachtungen erfolgen in Großzelten auf der Insel und sind ein ganz besonderes Erlebnis.

MEDIENBILDUNG ALS ZENTRALE AUFGABE

Medienbildung gehört nicht nur in den neuen Rahmenlehrplänen zu den übergeordneten, fächerübergreifenden Aufgaben der Berliner Schule, sondern wird auch am Humboldt-Gymnasium als zentrale Herausforderung aufgefasst. Daher wird unter Federführung des Faches Informatik und unter Einbeziehung von Schüler- und Elternschaft sowie Experten, die im Beirat Medienbildung zusammenwirken, das schulische Konzept zur Medienbildung weiterentwickelt. Dieses belegt einerseits eine grundsätzliche Offenheit für digitale Medien und folgt andererseits dem Grundsatz, dass digitale Kommunikationswerkzeuge im Schulalltag die pädagogischen Ziele unterstützen und nicht dominieren sollen. Bereits jetzt sind zahlreiche Ergebnisse dieses Prozesses in den Schul- bzw. Unterrichtsalltag integriert worden.

So haben die Empfehlungen des Beirats die schulinternen Diskussionen zur Handynutzung und zum WLAN-Einsatz stark beeinflusst. Am Ende dieser Überlegungen hat sich die Schulgemeinschaft darauf verständigt, in den Klassen 5 – 10 die Handynutzung nur noch im Rahmen des Unterrichts und in Sonderfällen – bei Zustimmung von Eltern und Lehrkräften – zuzulassen. Diese Regelung sowie weitere Mediennutzungen werden im Rahmen des Unterrichts ausführlich besprochen und reflektiert. In diesem Sinne durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler, die in die 5. oder die 7. Klasse neu aufgenommen werden, einen Humboldtkurs „Medienbildung/Lernberatung“ und gibt es in der Oberstufe – neben Grund- und Leistungskursen Informatik – einen Ergänzungskurs „Digitale Welten“. Für Lehrkräfte und Eltern werden Workshops und Informationsabende zu Fragen der Medienbildung angeboten. Entsprechend dieser Angebote ist im HumboldtPLUS-Team eine Medienpädagogin tätig. Sie begleitet und organi-



siert die vielfältigen fächerübergreifenden Angebote der Medienbildung.

In der Schule stehen zahlreiche Tablets für die Nutzung im Unterricht zur Verfügung. Als Versuch gibt es mittlerweile fünf iPad orientierte Klassen. Hier werden die besonderen Chance des digitalen Lernens umgesetzt. Am Humboldt-Gymnasium nutzen wir die digitale Plattform IServ. Auf dieser Plattform wird auf vielfältige Weise kommuniziert. Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler senden sich Emails, Aufgaben können hinterlegt werden, in digitalen Foren findet ein Austausch statt, Ergebnisse der Arbeit können hinterlegt, Abstimmungen und Videokonferenzen durchgeführt werden.

Insgesamt soll mit allen Maßnahmen ein kritisch-reflektierter und kompetenter Umgang mit digitalen Medien gefördert werden.

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

Das Ziel unserer Berufs- und Studienorientierung (BSO) ist es, den Jugendlichen dabei zu unterstützen, Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft zu entwickeln. Es finden Schwerpunkttage zur Berufs- und Studienorientierung statt. In der Jahrgangsstufe 9 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Berufspraktikum, bei den „CareerDays“ können sich die Jugendlichen über viele verschiedene Berufe

informieren, in einem Seminarkurs „Wissenschaftliches Arbeiten (inklusive Praktikum)“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der akademischen Berufswelt auseinander und sie nehmen an Berufs- und Studienmessen teil. Unser BSO-Team steht den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern für individuelle Laufbahnberatungen gerne zur Verfügung.

HUMBOLDT LECTURES

In der Reihe der „Humboldt Lectures“ werden immer wieder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sowie renommierte Personen der Zeitgeschichte eingeladen, von ihren Erfahrungen und Forschungsergebnissen zu berichten. Dies führt in der Regel zu ei-

nem intensiven Austausch mit unseren Schülerinnen und Schülern. Eine Übersicht über die bisher durchgeführten Humboldt-Lectures findet sich auf der Webseite der Schule.

SCHWERPUNKTSCHULE AUTISMUS

Das Humboldt-Gymnasium ist Schwerpunktschule für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Autismus. Dadurch ist es möglich die Inklusion durch besondere Ausstattungsmerkmale wie Personal, Lehrerstunden, Sozialarbeit, Qualifizierungen und räumliche Ausstattungen nachhaltig zu stärken. In den vergangenen Jahren haben wir viel Expertise aufgebaut

und Erfahrungen sammeln können. Autistinnen und Autisten haben innerhalb und außerhalb des Unterrichts besondere Bedürfnisse. Wir glauben, dass alle Schülerinnen und Schüler von einer inklusiven Schule profitieren können, weil alle lernen, auf die besonderen Bedürfnisse anderer Rücksicht zu nehmen.

HUMBOLDTPLUS – BERATUNG UND VIELES MEHR

Das Unterstützungssystem „HumboldtPLUS“ ist seit seiner Einführung stetig gewachsen. Wir freuen uns, dass inzwischen alle für diesen Bereich relevanten Professionen im Team vertreten sind. In dem multiprofessionellen Team finden die Expertisen der Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sonderpädagogik und Medienpädagogik Einsatz und werden in der täglichen Zusammenarbeit eng miteinander verzahnt. Dabei arbeiten die inzwischen zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereich Freizeitgestaltung, Ganztage, Erziehung, Sozialarbeit, Schulhilfe, Pädagogische Unterrichtshilfe, Elternarbeit, Sonderpädagogik, Medienpädagogik, Supervision und Schulentwicklung.

Ziel des Teams HumboldtPLUS ist es, die Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer sowohl im Unterricht als auch darüber hinaus im Schulalltag zu begleiten und ein vielseitiges und breit gefächertes sozial- und sonderpädagogisches Angebot zur Verfügung zu stellen.

Die alltägliche Arbeit des Teams steht unter dem Motto „Schule ganz gedacht“. Zu den Kernaufgaben gehören die allgemeine soziale Beratung und Krisenintervention, die Durchführung von Klassen- und Schulprojekten, die Beratung für und die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen sowie besonderem Förderbedarf und deren Eltern sowie die Gestaltung und Umsetzung des täglich stattfindenden Angebots im Mittagband. Darüber hinaus gibt es nachfrageorientierte Angebote für alle schulischen Gruppen, so z.B. Workshops und Trainings für Eltern oder Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der vertraulichen Beratung können schulspezifische, aber auch persönliche Anliegen in einem bewertungsfreien Kontext thematisiert und Lösungsstrategien entwickelt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften nimmt das Team vielfach eine neutrale, vermittelnde Rolle zwischen den Akteuren der Schule ein.

Als erste Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte findet sich das Team HumboldtPLUS sowie die vertraulichen Angebote der Schulsozialarbeit täglich im zweiten Stock des Hauptgebäudes (Raum 2.05). Die Sonderpädagogik hat einen zusätzlichen Raum.



OFFENER GANZTAG



Der offene Ganztagsbetrieb ermöglicht in besonderer Weise die Stärkung des individualisierten und begleiteten Lernens. Durch entsprechende Räume, Angebote sowie vielfältige Kooperationen können wir diese besondere Förderung der Schülerinnen und Schüler umsetzen.

Die Zeit des Mittagsbands ermöglicht neben dem Unterricht eigene Interessen und Neigungen zu entfalten, sowie soziale Kontakte unter Mitschülerinnen und Mitschülern zu entwickeln und zu pflegen. Das Mittagsband am Humboldt-Gymnasium umfasst die Zeit von 11:45 – 12:45 Uhr. In diesem Zeitraum steht den Schülerinnen und Schülern ein individuelles, freiwilliges Spiel-, Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung. Die Koordination und Durchführung erfolgt durch das Team HumboldtPLUS – unterstützt wird dieses zusätzlich durch externe Fachleute. Im Rahmen des Mittagsbands stehen den Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten zur Verfügung sich in der Universalhalle am Grünen Haus zurückzuziehen. In der Pause des Mittagsbands und in der Nachmittagsbetreuung kann dieser Raum auch für individuelle Hausaufgabenzeit genutzt werden. Kollegen und Kol-

leginnen der Schulsozialarbeit sind bei Fragen als unterstützende Ansprechpersonen hilfsbereit.

Offener Ganztags bedeutet auch die Förderung des sozialen Miteinanders. Ein positiver Nebeneffekt des offenen Ganztagsangebots ist z.B. die Möglichkeit ein Betreuungsangebot in Anspruch zu nehmen, wenn der Unterricht aufgrund von zentralen Prüfungen (MSA, Abitur) ausfallen muss.

Übrigens ist aktuell für die 5. Klassen in der Regel um 14 Uhr Unterrichtsschluss; für die 7. Klassen endet der Unterricht – vergleichbar mit anderen Reinickendorfer Gymnasien – an vier Tagen um 15 Uhr und einmal um 13:45 Uhr (freitags).

Grundsätzlich findet einmal pro Woche die Klassenratsstunde (30 Minuten) statt. Dabei kann jede Klasse ihre Klassenratsstunde selbst gestalten. Mögliche Themen sind z.B. Wahlen, Klassenregeln oder Wandertage. Die Klassenleitungen entscheiden entsprechend der pädagogischen Intentionen und organisatorischen Aufgaben über die Art der Teilnahme an der Klassenratsstunde. Dieses Angebot dient zusätzlich der Entlastung des Fachunterrichts.

CAFETERIA UND MENSA

Die Mittagessen werden in der Küche und Mensa im Grünen Haus zubereitet und den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern täglich angeboten. Dazu ist eine Anmeldung und Vorbestellung nötig. Eine Mittagspause ist dazu fest im Stundenplan verankert.

Die von den Eltern betriebene Cafeteria im Haupthaus ist den ganzen Vormittag über bis 13 Uhr geöffnet. Seit 1995 ist die Cafeteria der Humboldtschule fest in das Schulleben integriert. Diese Einrichtung wurde von Eltern mit dem Ziel gegründet, den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Imbiss zu ermöglichen, ohne dass sie das Schulgelände verlassen müssen. Das Angebot umfasst heiße und kalte Getränke, belegte Brötchen, Snacks und Eis. Die Verkaufspreise orientieren sich am Einkaufspreis und können, da keine Personalkosten anfallen, niedrig gehalten werden. Erwirtschaftete Überschüsse fließen in den gemeinnützigen Förderverein des Humboldt-Gymnasiums – die Vereinigung der Freunde der Humboldtschule Tegel e.V. (VdFHT).



LERNBERATUNG UND LERNCOACHING

Das Humboldt-Gymnasium ist ein Ort schulischen Lebens und der Begegnung. Wir bemühen uns deshalb, unsere Schülerinnen und Schüler intensiv kennenzulernen, sie durch ihre Schulzeit zu begleiten und ihnen nicht nur das notwendige Wissen zu vermitteln. Zum Kennenlernen gehören auch die verschiedenen Gesprächsmöglichkeiten und Beratungen, die vor der Bewerbung am Humboldt-Gymnasium stattfinden, sowie die Beratungsgespräche oder Aufnahmetests (Klasse 5) bzw. praktische Übungen (Klasse 7).

Im Rahmen der Lernberatung, die fest in der Stundentafel verankert ist, werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem ersten Jahr am Humboldt-Gymnasium von zwei Lernberaterinnen oder Lernberatern begleitet. Dieses Lernberaterteam besteht aus speziell qualifizierten Lehrkräften der Schule, die in der Regel auch als Fachlehrkräfte in der Klasse unterrichten. In Gesprächen mit der Lernberaterin oder dem Lernberater erkundet die oder der Lernende seine Begabungen und das eigene Lernpotenzial. Grundlage dieser Gespräche können die aktuellen Leistungen, die Ergebnisse der Lernaussgangslagen oder die außerunterrichtlichen Erfahrungen sein. In der „Lernberatung“ durchlaufen die Lernenden außerdem ein

Curriculum, mit dem Ziel, ihre überfachlichen Voraussetzungen so zu stärken, dass sie ihre fachlichen Ziele erreichen können. Hierzu wurden Module entwickelt, mithilfe derer die Schülerinnen und Schüler ihre bisherigen Lerngewohnheiten, vor dem Hintergrund der veränderten Leistungsanforderungen der Oberschule, reflektieren und Anregungen für förderliche Lernmethoden erhalten.

Die Lernberatung soll auch den Weg für das Lerncoaching ebnen, an dem die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 bzw. Klasse 8 freiwillig teilnehmen können. Hier wird in Einzelsitzungen oder in Kleingruppen an Themen gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen und die sie an erfolgreichem Lernen hindern.

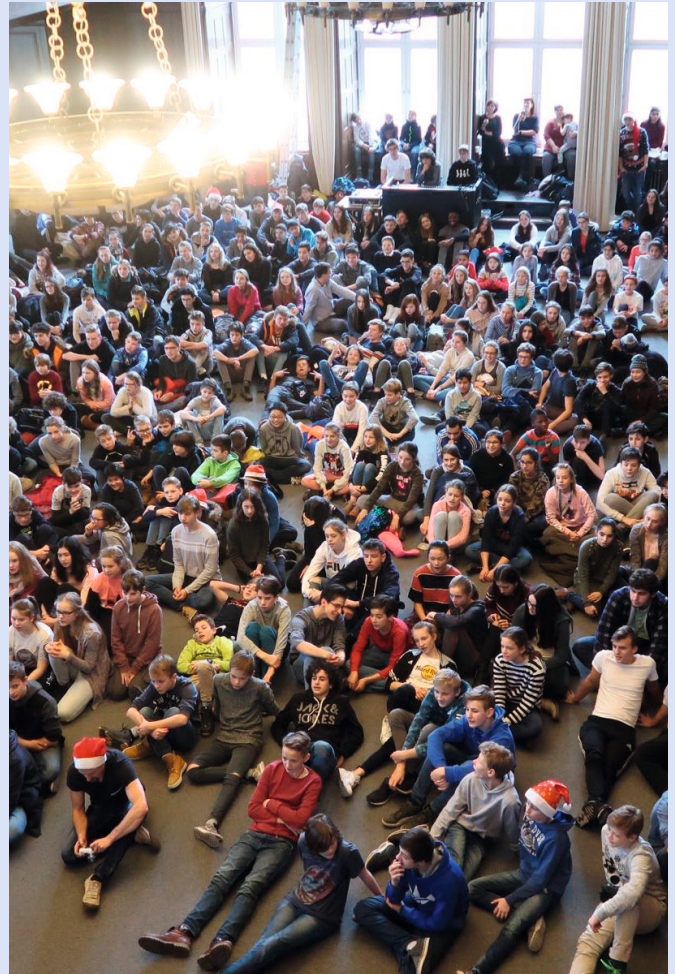
Neben den Lernberaterinnen und Lernberatern kümmern sich Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen um die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Auch sie beraten beim Lernen und Leben in der Schule, zunächst in der Form einer Patenschaft, also als Beraterinnen und Berater, die eine vergleichbare Perspektive haben und damit den jüngeren Schülerinnen und Schülern emotional näher sind.

LEBENDIGE SCHULGEMEINSCHAFT



Umfassende Bildung gelingt nur in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung. Anders formuliert: Leistung braucht stabile soziale Beziehungen. Nun herrscht am Humboldt-Gymnasium seit jeher ein äußerst positives Schulklima, auch aufgrund eines sehr hohen, sozialen Engagements des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern. Fragen und Probleme werden in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens besprochen und tragfähige Lösungen gesucht. Bei den vielen Festen, Präsentationstagen, Studienfahrten und sonstigen Treffen ist der besondere Geist am Humboldt Gymnasium immer wieder spürbar.

Jedes Jahr werden der Humboldt- und der Woelkerling-Preis verliehen. Dabei geht es beim Humboldt-Preis um eine besondere Leistung außerhalb des klassischen Unterrichts. Dies kann vom Sport bis zur Informatik alle Bereiche umfassen. Der Woelkerling-Preis ist nach einem ehemaligen Lehrer am Hum-



boldt-Gymnasium benannt, der seinen Vermögen einer Stiftung vermacht hat, die das Engagement für die Gemeinschaft des Humboldt-Gymnasiums in besonderer Weise fördern soll. Deshalb wird jedes Jahr der Preis für besonderes Engagement in der Schulgemeinschaft verliehen.



PRÄVENTIONSANGEBOTE

Wir möchten, dass alle Kinder von Beginn an und langfristig gesund sowie mit Freude lernen. Ebenso wollen wir, dass alle ihren Platz in der Klasse und in der Schule finden. Neben dem Finden und Ausbau eigener Stärken gilt es dabei auch, Strategien für den persönlichen Umgang mit Gesundheit, Stress und

schulischen wie außerschulischen Belastungen zu finden. Dafür bieten wir Angebote in Form von Workshops, Coaching oder Beratung an. Prävention bedeutet für uns, etwaigen Problemen frühzeitig und selbstbestimmt entgegenzutreten - und am besten schon, bevor sie entstehen.

WILLKOMMENSKLASSEN

Derzeit gibt es drei, nach Sprachstand differenzierte, Willkommensklassen. Die unterschiedlichen Herkunftsländer – Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Iran, Polen, Palästina, Rumänien, Ukraine, Syrien und Vietnam – bieten eine große kulturelle Vielfalt. Die Klassen bestehen aus Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 16 Jahren. Nach etwa einem Jahr sollen die Schülerinnen und Schüler einen Sprachtest ablegen und anschließend entsprechend ihrem Kenntnisstand für den jeweiligen Schultyp (Integrierte Sekundarschule, Gymnasium, OSZ) eine Regelklasse besuchen. Die Klassenleitung liegt jeweils in den Händen von Kolleginnen des Humboldt-Gymnasiums. Diese erteilen vor allem Deutschunterricht in vielfältiger Form. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Englisch, Kunst, Mathematik, Musik und Sport unterrichtet und hospitieren in verschiedenen Unterrichtsfächern der Regelklassen, sodass auch sie Teil der gesamten Schulgemeinschaft sind.



RESÜMEE

Umfassende Bildung, Begabungsförderung und Wertschätzungskultur – hierfür steht das Humboldt-Gymnasium. Als pädagogische Leitbegriffe des alltäglichen Handelns bündeln sie das vielfältige Treiben in einer Schule, in der über 1100 Schülerinnen und Schüler motiviert und erfolgreich lernen. Freude am Lernen besitzt am Humboldt-Gymnasium viele Gesichter und kann je nach Lerntyp im Erschließen alter und neuer Sprachen, in mathematischen Rätseln, in naturwissenschaftlichen Experimenten, in historischer Spurensuche, in philosophischen oder wirtschaftlichen Debatten, in der reflektierten Aneignung digitaler Technik oder in der musikalisch-künstlerischen Tätigkeit entdeckt und nachhaltig entfaltet werden. Dass diese Vorstellung von umfassender Bildung nicht zuletzt auch zu einer besonderen Leistungsbereitschaft befähigt, zeigen die Abschlüsse unserer Schülerinnen und Schüler. So liegen unsere Ergebnisse der Abiturprüfungen seit Jahren deutlich über dem Berliner

Durchschnitt und nur sehr wenige erreichen nicht dieses Ziel. Ganz im Gegenteil: Etwa 40% der Abiturientinnen und Abiturienten können regelmäßig eine 1 vor ihrem Abiturdurchschnitt vorweisen, oftmals eine zweistellige Zahl an Personen sogar den Traumdurchschnitt 1,0. Ebenso wird uns auch von der Studienstiftung des Deutschen Volkes immer wieder bestätigt, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten vom Humboldt-Gymnasium besonders gut und vielseitig gebildet sind.

Auch abseits des Erfolgs in Noten bestärkt uns, dass viele unserer Alumni auch nach der letzten Prüfung die Schule nicht vergessen haben und mit ihr auf unterschiedlichem Wege verbunden bleiben. Aus vielfältigen Rückmeldungen wissen wir, dass ganze Generationen von Schülerinnen und Schülern ihre Zeit am Humboldt-Gymnasium als besondere Zeit erlebt haben, in der sie gut zu dem heranreifen konnten, was sie heute sind.



UNSER FÄCHERANGEBOT

FREMDSPRACHENFOLGE

Als eine sehr große Berliner Schule mit über 1.100 Schülerinnen und Schülern ist es uns ein Anliegen, auch in den Fremdsprachen bis zum Abitur ein breites Angebot zu machen.

Unsere erste Fremdsprache ist **Englisch**. Als zweite Fremdsprache lernen alle Schülerinnen und Schüler – wie nachfolgend ausgeführt – **LateinPLUS**. Diese Sprache fördert das Erlernen moderner europäischer Fremdsprachen und das Abstraktionsvermögen. Der Lateinunterricht leistet gemeinsam mit dem Fach Deutsch eine übergreifende Sprachbildung. Beide Fächer haben Deutsch als Zielsprache – und für beide ist das Verstehen von Sprache zentraler Fachinhalt. Latein und Deutsch übernehmen damit eine Servicefunktion für alle anderen Fächer, ohne deren Bedeutung für die Sprachbildung zu mindern.

Neuere Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung zeigen, dass Schülerinnen und Schüler Sprachen besser lernen, wenn sie eine systematische, regelgeleitete Anleitung zum Aufbau fundierter sprachlicher Kenntnisse erhalten - und dass ihr Spracherwerb besser gelingt, wenn sie erkennen, wie Sprache eigentlich funktioniert. „LateinPLUS“ achtet beim Erlernen der lateinischen Sprache bewusst auf die Stärkung der Deutschkenntnisse – vor allem durch ein tieferes Ver-

ständnis der Grammatik. Davon profitiert das Deutsche, davon profitieren aber auch alle modernen Fremdsprachen. Denn das Erschließen, Übersetzen und Interpretieren lateinischer Texte ins Deutsche trainiert das Sprachempfinden und schult das Sprachbewusstsein.

Der Lateinunterricht nutzt – gewissermaßen als neutrales sprachliches Vergleichsmedium – die sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den jeweiligen Herkunftssprachen und dem Deutschen. Die Humboldtschule verwirklicht von der 6. bzw. der 7. Klasse Latein als „reflexionsbasierte Brückensprache“. Diese Akzentuierung des Lateinunterrichts im Sinn einer übertragbaren Sprachbildung nennen wir „LateinPLUS“.

In der 8. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts dann die Wahl zwischen einem naturwissenschaftlichen und einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach sowie einer dritten Fremdsprache: Französisch oder Chinesisch. Diese Fremdsprachenschülerinnen und -schüler beteiligen sich regelmäßig an unserem Austausch mit unseren Partnerschulen in Frankreich bzw. China und belegen diese Fremdsprachen häufig bis zum Abitur.

FÄCHER IN DER SEKUNDARSTUFE I

Deutsch, Englisch, Latein, ITG (Informationstechnische Grundbildung), Mathematik, Kunst, Musik, Ethik/Philosophie, Geografie, Geschichte, Politische Bildung, Biologie, Physik, Chemie, Sport. In der Jahrgangsstufe 8 kommen noch Französisch oder Chinesisch oder Gesellschaftswissenschaften oder Technik-Informatik-Mathematik-Physik oder Biologie-Chemie hinzu. Daneben wählen alle Schülerinnen und Schüler im 2.

Jahr bis einschließlich Klassenstufe 9 am Humboldt-Gymnasium Humboldtkurse.

In der Jahrgangsstufe 10 wird der Wahlpflichtunterricht auf zwei Kurse erweitert, hier stehen die Fächer Französisch, Chinesisch, Informatik, Wirtschaftswissenschaft, Naturwissenschaften, Geografie, Philosophie, Theater, Kunst oder Musik zur Wahl.

FÄCHER IN DER OBERSTUFE

In der Oberstufe kommen zu den oben genannten ordentlichen Fächern noch Informatik, Wirtschaft und Darstellendes Spiel hinzu.

Bei uns gibt es ein sehr breites Spektrum an Fächern im Bereich der Leistungskurse (insgesamt 16 Fächer). Unsere Schülerinnen und Schüler können nahezu jede rechtlich zulässige Kombination wählen. Eine Be-

sonderheit am Humboldt-Gymnasium ist es, dass drei Leistungskurse gewählt werden können. Dabei wird die Abiturprüfung nur in zwei Fächern auf Leistungskursniveau abgelegt. Das dritte Leistungskursfach kann unter Umständen als Abiturfach auf Grundkursniveau gewählt werden.

RAHMENBEDINGUNGEN UND ORGANISATION

GEBÄUDE

Das Humboldt-Gymnasium verfügt über drei Gebäude: das Haupthaus, den Pavillon und das Grüne Haus und entsprechende Fachräume Biologie, Chemie, Kunst, Musik und Physik. Alle Klassenräume sind mit Präsentationstechnik ausgestattet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Humboldt-Gymnasium ha-

ben ein dienstliches iPad, das sie auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzen. Insgesamt arbeiten an unserer Schule 130 Kolleginnen und Kollegen. Darunter sind etwa 110 Lehrkräfte, die rund 1.150 Schülerinnen und Schüler unterrichten.



STUNDENPLAN

Das Humboldt-Gymnasium hat ein eigenes Rhythmisierungsmodell. Der Unterricht wird grundsätzlich in Einheiten von 60 oder 75 Minuten unterrichtet. So ist im Unterricht ausreichend Zeit, auch komplexere Probleme zu bearbeiten und Fragen zu klären. Außer-

dem haben die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise an einem Tag lediglich vier oder fünf Unterrichtsstunden. Zwischen den Stunden liegt jeweils eine Pause von 15 Minuten. Die Mittagspause dauert in der Regel 60 Minuten.

HUMBOLDT-GYMNASIUM BERLIN, HATZFELDTALLEE 2-4		Schuljahr 2022/2023				
Klasse 5						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8.00			8.00		8.00	
8.15	MA	EN	GEWI	KU	*SP	
9.00			9.15		9.15	
9.30	.LERN	*MA	.NW	DE	.TDE	
10.00			10.30		10.30	
10.45	MU	.LERN	EN	.LERN	.TDE	
11.00			11.45		11.45	
12.00					.KL	
12.15						
13.00	*SP	.NW	DE	.MA	*RL-	
13.45			13.45		13.45	
14.00	GEWI		EK			
15.00			15.15			
15.15	*AG		.ORCH			
16.00			16.15			

HUMBOLDT-GYMNASIUM BERLIN, HATZFELDTALLEE 2-4		Schuljahr 2022/2023				
Klasse 7						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8.00						
8.15	.EK	.LA	KU	DE	*RL-	
9.00			9.15		9.15	
9.30	MU	MA	.LERN	.TDE	.LA	
10.00			10.30		10.30	
10.45	ET/PL	BI			MA	
11.00			11.45		11.45	
12.00			.KL			
12.15						
13.00	DE	.TCH	.LA	*SP	GE	
13.45			13.45		13.45	
14.00	PB	.TCH	*SP	EN	PH	
15.00			15.15		15.15	
15.15	*AG					
16.00		.AG Sc				
		17.00				

DE - Deutsch, TDE - Die halbe Lerngruppe hat Deutsch und die andere Hälfte Englisch, MA - Mathematik, EN - Englisch, LA - Latein, GEWI - Gesellschaftswissenschaften, EK - Erdkunde, PB - Politische Bildung, NW - Naturwissenschaften, BI - Biologie, PH - Physik, TCH - Die halbe Lerngruppe hat Chemie und die andere Hälfte Englisch, MU - Musik, KU - Kunst, SP - Sport, LERN - Lernberatung, KL - Klassenrat, RL - Religion, ET/PL - Ethik/Philosophie, AG/AG Sc - Arbeitsgemeinschaft (freiwillig), ORCH - Orchester (freiwillig)

FAHRTEN

Klassenfahrten dienen vor allem der Stärkung der Klassengemeinschaft, sollen aber auch dazu dienen, sich an anderen Orten mit besonderen Fragestellungen auseinanderzusetzen. In der Sekundarstufe I können bis zu drei Klassenfahrten stattfinden, wobei eine davon eine Skifahrt sein kann. Darüber hinaus

finden zahlreiche Studienfahrten, etwa zu der ehemaligen römischen Stadt Xanten oder zur Gedenkstätte Auschwitz statt. Daneben gibt es zahlreiche Exkursionen zu den vielfältigen Angeboten in Berlin. Hier gibt es stets eine enge Anbindung an unterrichtliche Themen. Daneben gibt es noch zahlreiche Wandertage.

ANKOMMEN BEI UNS

Wir legen großen Wert darauf, dass alle gut in den neuen Klassen ankommen. Dazu gibt es vor den Sommerferien ein erstes Kennenlertreffen in den neuen Klassen. Nach der Einschulungsfeier am ersten Schultag finden die Kennenlertage statt, bei denen sich die Klasse durch verschiedene Spiele kennenlernt

und sich mit unseren verschiedenen Gebäuden vertraut macht. Nach ein paar Wochen findet ein Lernfeedbackgespräch statt, in dem sich Lehrkräfte, Eltern und Schülerin oder Schüler austauschen, wie gut der Start am Gymnasium gelungen ist und was gegebenenfalls noch zu tun ist.



AUFNAHMEVERFAHREN

FÜR DEN JAHRGANG 5

Das Aufnahmeverfahren für die 5. Klassen läuft am Humboldt-Gymnasium nach folgender Struktur ab: Zunächst findet der verbindliche Eignungstest statt. Dann wird das offizielle Anmeldeverfahren durchge-

führt. Danach findet ein Beratungsgespräch statt. Abschließend erfolgt die Versendung der Aufnahmebescheide.

INFORMATIONSNABEND

Der Informationsabend für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 findet am Donnerstag, den 01. Dezem-

ber 2022 um 19:00 Uhr in der Aula des Humboldt-Gymnasiums statt.

DIGITALER INFORMATIONS- UND AUSTAUSCHABEND „TALENT, BEGABUNG, EXCELLENZ“

Ein digitaler Informations- und Austauschabend zu den Themen Talente, Begabungen und Exzellenz findet am Donnerstag, den 05. Januar 2023 statt. Anmel-

dungen sind bitte an Herrn Jonas Mücke zu richten (E-Mailadresse: j.muecke@humboldtschule-berlin.eu).

DER VERBINDLICHE EIGNUNGSTEST

Für die Anmeldung zum Eignungstest sind von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume vorgegeben worden. Die Anmeldung zum Eignungstest findet im Zeitraum von **Montag, 09. Januar 2023**, bis **Donnerstag, 12. Januar 2023** statt. Unser Sekretariat ist in diesem Zeitraum von 7:00 bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

Der Eignungstest findet am **Sonntag, 21. Januar 2023** statt. In allen Schnelllerner Schulen Berlins fin-

den die Tests zur gleichen Zeit Tests statt. Es ist also nur die Bewerbung an einer Schnelllerner Schule möglich. Der Beginn der Eignungstests ist gestaffelt. Den genauen Starttermin erhalten Sie mit der Anmeldung. Der Eignungstest wird vom schulpsychologischen Dienst durchgeführt und ausgewertet.

Am **Donnerstag, den 26. Januar 2023** werden alle Eltern, deren Kinder am Eignungstest teilgenommen haben, über den Ausgang des Tests informiert.

DIE OFFIZIELLE ANMELDUNG

Für die formale Anmeldung werden von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume vorgegeben. In diesem Jahr melden die Eltern Ihre Kinder am Humboldt-Gymnasium als Erstwunschschule zwischen **Dienstag, 07. Februar 2023** und **Freitag, 10. Februar 2023** an. Unser Sekretariat ist in diesem Zeitraum von 7:00 bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

WAS BENÖTIGEN SIE FÜR DIE ANMELDUNG?

Bringen Sie bitte

1. ein Passfoto,
2. etwaige Gutachten (zum Beispiel der Schulpsychologie),
3. Urkunden zu landes- oder bundesweiten Wettbewerben,
4. die letzten zwei Zeugnisse in Kopie
5. das Anmeldeformular des Humboldt-Gymnasiums. Dieses Anmeldeformular erhalten Sie als Down-

load am besten auf unserer Homepage: www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllernerklassen/anmeldeverfahren Bitte vervollständigen Sie es am Computer und drucken es dann aus.

6. das offizielle Anmeldeformular. (Das offizielle Anmeldeformular erhalten Sie von der Grundschule.)
7. das Gutachten der Grundschule, (Für das Gutachten verwenden die Grundschulen ein Formular, in dem bestimmte Kategorien vorgegeben sind. Dieses Gutachten geht uns auf dem Dienstweg zu; manche Grundschulen geben es Ihnen persönlich zur Weiterleitung an uns mit. Sie haben das Recht, den Inhalt des Gutachtens zu erfahren.)
8. Impfnachweis Masern mit.

Sie erhalten von uns gestempelte Kopien der Anmeldung, die Sie an der Zweit- und Drittwunschschule abgeben. Diese Schulen sind verpflichtet diese anzunehmen und die Bewerberinnen und Bewerber an den vorgesehenen Testverfahren teilnehmen zu lassen.

DAS BERATUNGSGESPRÄCH

Zusätzliche Beratungsgespräche finden auf Wunsch individuell statt.

RANGLISTE

Auf der Grundlage des Tests, des letzten Grundschulzeugnisses und des Grundschulgutachtens wird eine

Rangliste gebildet. Wenn gravierende Differenzen zwischen Test, Gutachten und Zeugnis auftauchen, entscheidet das Schulleitersgespräch über die Aufnahme. Beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage:

www.humboldtschule-berlin.de

WANN ERHALTEN SIE BESCHEID?

Spätestens am **9. März 2023** erhalten Sie dann schriftlich Bescheid über die Aufnahme Ihres Kindes am Humboldt-Gymnasium.

FÜR DEN JAHRGANG 7

DIE OFFIZIELLE ANMELDUNG

Für die formale Anmeldung werden von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume vorgegeben. In diesem Jahr melden die Eltern Ihre Kinder am Humboldt-Gymnasium als Erstwunschschule zwischen **Dienstag, 14. Februar 2023** und **Mittwoch, 22. Februar 2023** an. Unser Sekretariat ist in diesem Zeitraum von 7:00 bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

Bei einer Anmeldung am Gymnasium trotz einer Empfehlung für die Integrierte Sekundarschule und einer Durchschnittsnote, die nicht besser als 3,0 ist, muss von den Eltern ein zusätzliches, verpflichtendes Beratungsgespräch gemäß § 56 Abs. 3 SchulG bis zum **10. Februar 2023** seitens des Gymnasiums angenommen oder seitens der Grundschule schriftlich nachgewiesen werden. Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin.

WAS BENÖTIGEN SIE FÜR DIE ANMELDUNG?

Bringen Sie bitte

1. ein Passfoto,
2. etwaige Gutachten (zum Beispiel der Schulpsychologie),
3. Urkunden zu landes- oder bundesweiten Wettbewerben,
4. die letzten zwei Zeugnisse mit dem Bogen über das Sozialverhalten in Kopie
5. das Anmeldeformular des Humboldt-Gymnasiums. (Dieses Anmeldeformular erhalten Sie als Download am besten auf unserer Homepage: www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllernerklassen/anmeldeverfahren Bitte vervollständigen Sie es am Computer und drucken es dann aus.)
6. das offizielle Anmeldeformular, (Das offizielle Anmeldeformular erhalten Sie von der Grundschule.)

7. die Förderprognose der Grundschule, (Die Förderprognose erhalten Sie mit dem Halbjahreszeugnis in der Grundschule.)
8. Impfnachweis Masern mit.

WIE GEHT ES NACH DER ANMELDUNG WEITER?

Bei der Anmeldung erhalten Sie einen Termin für die praktische Übung und eine Anmeldeummer für weitere Nachfragen.

Bitte kommen Sie dann zum mitgeteilten Termin mit Ihrem Kind zum Sekretariat des Humboldt-Gymnasiums, wo Sie unsere Kolleginnen und Kollegen für die praktische Übung empfangen. Sie werden mit drei weiteren Kindern und deren Eltern in einen Klassenraum begleitet, in dem die praktische Übung stattfindet.

DIE PRAKTISCHE ÜBUNG

Bedeutung: Durch das an unserer Schule praktizierte Verfahren kann die Gesamtzahl der Punkte erhöht werden. Dies kann in einzelnen Fällen dazu führen, dass ein geeignetes Kind mit geringeren Werten noch die Aufnahme erreicht. In jedem Fall dient dieses Angebot dem gegenseitigen Kennenlernen in einer Lernsituation.

Verlauf: Die Kinder erhalten nach einer kurzen Vorstellungsrunde 10 Minuten Zeit, gemeinsam eine Aufgabe zu lösen. Die offen gestellten Aufgaben schaffen Gesprächs- und Handlungsanlässe. In weiteren fünf Minuten werden die Ergebnisse mit den Kindern in der Gruppe besprochen. Im Anschluss haben Sie als Eltern die Gelegenheit, allein mit den Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.

AUSWAHLKRITERIEN FÜR DAS HUMBOLDT-GYMNASIUM BEI ÜBERNACHFRAGE

Für den Fall einer Übernachtfrage am Humboldt-Gymnasium gilt das folgende verbindliche Verfahren: Es wird eine Rangfolge nach Punkten aufgestellt (max. 100 Punkte), in die natürlich wesentlich die Durchschnittsnote der Grundschul-Förderprognose eingeht. Zusätzlich aber möchten wir Kompetenzen berücksichtigen, die zeigen, ob Ihr Kind besonders für das Profil der Humboldtschule geeignet ist. Durch eine praktische Übung und die Berücksichtigung weiterer nachgewiesener Kompetenzen wird dies ermöglicht. Wir blicken auf fast 20 Jahre Erfahrungen mit einem entsprechenden Verfahren bei der Aufnahme.

Zusätzliche innerhalb oder außerhalb der Schule erworbene Kompetenzen können z. B. durch die Teilnahme an landes- oder bundesweiten Schülerwettbewerben oder Begabtenförderprogrammen nachgewiesen werden:

Die Preisträgerschaft an Wettbewerben (Schüler experimentieren, Jugend musiziert, Big Challenge (1.-3. Preis), Känguru (1.-3. Preis), Biber (1.-3. Preis) etc.) werden je Wettbewerb mit je 5 Punkten, jedoch mit maximal 10 Punkten bewertet. Es können hier also 0 Punkte, 5 Punkte oder 10 Punkte erzielt werden.

Die Teilnahme an einem oder mehreren Begabtenförderprogrammen in Klasse 5 oder 6 wird mit 5 Punkten bewertet. Es können hier also 0 Punkte oder 5 Punkte erreicht werden.

Bringen Sie bitte entsprechende Unterlagen zur Anmeldung mit.

PUNKTEBERECHNUNG:

Berechnung aus der Durchschnittsnote der Förderprognose:

$$\text{Punkte} = (6 - \text{Durchschnittsnote}) \times 10$$

Berechnung der praktischen Übung:

$$\text{Punkte} = (6 - \text{Note}) \times 7$$

Punkte für zusätzliche Kompetenzen:

0 Punkte, 5 Punkte, 10 Punkte oder 15 Punkte

Auf unserer Homepage finden Sie einen Punkterechner, der es Ihnen erlaubt, schon vorab die Chancen Ihres Kindes abzuschätzen:

www.humboldtschule-berlin.de/klasse7

RANGLISTE

Auf der Grundlage der Punkte wird eine Rangliste ermittelt, die Sie anonymisiert etwa ab April auf der Homepage einsehen können.

WANN ERHALTEN SIE BESCHEID?

Am **14. Juni 2023** erhalten Sie über die Aufnahme Ihres Kindes am Humboldt-Gymnasium schriftlich Bescheid.

Geschwisterkinder werden an übernachgefragten Erstwunschschulen im Rahmen freibleibender Härtefallplätze und – sofern diese Plätze nicht ausreichen – vorrangig im Losverfahren berücksichtigt.

Schülerinnen und Schüler werden vorrangig in die gewählte Zweit- oder Drittwunschschule aufgenommen, wenn ihr Wohnort im Bezirk dieser Schule liegt.

KONTAKTDATEN:

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Anmeldephasen: 7:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldezeitraum für den Eingangstest der 5. Klassen

Montag, 09. Januar 2023, bis Donnerstag, 12. Januar 2023

Anmeldezeitraum für die 5. Klassen

Dienstag, 7. Februar 2023 und Freitag, 10. Februar 2023

Anmeldezeitraum für die 7. Klassen

Dienstag, 14. Februar 2023 und Mittwoch, 22. Februar 2023

Ansprechpartnerin für Hospitationen für die 5. Klassen:

Frau Felicitas Krause

fe.krause@humboldtschule-berlin.eu

Ansprechpartnerin für Hospitationen für die 7. Klassen:

Frau Ulrike Krumrey

u.krumrey@humboldtschule-berlin.eu

Ansprechpartner für das Aufnahmeverfahren

Frau Rena Degen und Herr Jonas Mücke

r.degen@humboldtschule-berlin.eu und j.muecke@humboldtschule-berlin.eu

Informationsabende in der Aula des Humboldt-Gymnasiums

um 19:00 Uhr

für die 5. Klassen am 01. Dezember 2022

für die 7. Klassen am 05. Januar 2023

Digitaler Informations- und Austauschabend „Talent, Begabung, Exzellenz“

am 05. Januar 2023

Tag der offenen Tür

am 02. Dezember 2022

von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Herausgegeben vom Humboldt-Gymnasium

7. überarbeitete Auflage

Berlin-Tegel 2022



HUMBOLDT AUF SCHARFENBERG



WELTOFFENE HOCHSCHULEN GEGEN FREMDFEINDLICHKEIT

